

## A6 Lokstedt

Gremium: Kreisvorstand Eimsbüttel

Beschlussdatum: 05.11.2018

Tagesordnungspunkt: 3. Debatte und Beschlussfassung des Programmes zur Bezirkswahl 2019

### Text

812 Lokstedt ist ein grüner Stadtteil mit dem Niendorfer Gehege im Norden, mit  
813 zahlreichen Kleingärten, großen Arbeitgeber\*innen und vielen miteinander  
814 verbundenen Parks und Grünflächen. Als Teil der Urbanisierungszone ist er  
815 starken Veränderungen ausgesetzt. Auf unsere Initiative hin fand ein  
816 Beteiligungsprozess statt, um diesen Wandel zu begleiten. Dabei wurde deutlich,  
817 dass der Stadtteil unter erheblichen Verkehrsproblemen leidet und dass die  
818 Einwohner\*innen kaum in ihrem Stadtteil leben: Lokstedt ist ein guter Ort zum  
819 Wohnen, viele andere Teile des Lebens spielen sich aber woanders ab. Wir wollen  
820 deswegen das Grün in Lokstedt weiter aufwerten, Alternativen zum Autofahren  
821 fördern, den teilenden Charakter der Magistralen reduzieren,  
822 Begegnungsmöglichkeiten ausbauen und ein Stadtteilzentrum schaffen.

823 Der Lokstedter Grünzug wurde im Zuge der Nachverdichtung in den letzten Jahren  
824 aufgewertet. Es wurden Wege instand gesetzt, neue Spielplätze eingerichtet sowie  
825 bewährte erneuert, es wurden Urban Gardening-Projekte umgesetzt und die  
826 Grünflächen ökologisch aufgewertet. Das Ergebnis ist ein attraktiver  
827 öffentlicher Raum für alle: spielende Kinder, Spaziergänger\*innen,  
828 Hundebesitzer\*innen und Hobby- Gärtner\*innen. Wir wollen diese grüne Verbindung  
829 in Lokstedt erhalten und, wo möglich, neue Verbindungen durch den Stadtteil und  
830 in angrenzende Stadtteile ausbauen.

831 Eine große Fläche, auf der sich aktuell Kleingärten befinden, wurde in diesem  
832 Jahr vom Senat an die Beiersdorf AG verkauft. Viele Lokstedter\*innen befürchten,  
833 dass der Stadtteil seinen grünen Charakter zukünftig nicht bewahren kann. Obwohl  
834 wir den Verkauf der Fläche mittragen, nehmen wir die Befürchtungen der  
835 Lokstedter\*innen sehr ernst. Wir sind überzeugt, Beiersdorf eine  
836 Entwicklungsperspektive an der Troplowitzstraße zu bieten und die damit  
837 verbundenen Arbeitsplätze zentral in Eimsbüttel zu halten. Denn wohnortnahe  
838 Arbeitsplätze sind umweltfreundlich und zeitschonend. Wir sind aber ebenso  
839 überzeugt, dass diese Perspektive nicht die Versiegelung eines Großteils der  
840 Fläche oder die massive Vernichtung von Grün bedeuten kann. Eine gute Planung  
841 für Lokstedt ist, wenn wir möglichst viel unversiegelte Fläche erhalten, wenn  
842 wir diese ökologisch aufwerten und einen neuen attraktiven öffentlichen Raum für  
843 alle schaffen. Bei der konkreten Gestaltung wollen wir selbstverständlich  
844 Anwohner\*innen und Initiativen im Umfeld der Fläche von Beginn an beteiligen.

845 Gerade im grünen Stadtteil Lokstedt bietet sich das Radfahren an. Zurzeit werden  
846 Ausbaumaßnahmen an der Veloroute 3 umgesetzt, die die Innenstadt mit Niendorf  
847 verbinden und künftig noch bessere und schnellere Möglichkeiten für  
848 Fahrradfahrer\*innen bieten wird. Neben dem Ausbau der Veloroute wollen wir auch  
849 auf den vielen Alltagsrouten, wie zum Beispiel den Weg zur Arbeit, zum Bäcker  
850 oder in die Bücherhalle, gute Radfahrbedingungen schaffen.

851 Auf alltäglichen Strecken müssen dabei immer wieder mehrspurige Straßen und der  
852 Verkehrsknotenpunkt Siemersplatz passiert werden. Speziell diese

853 Streckenabschnitte müssen für Radfahrer\*innen und Fußgänger\*innen angenehm und  
854 sicher gestaltet und in Zukunft zu urbanen Räumen mit Aufenthaltsqualität  
855 weiterentwickelt werden. Nur so kann die Vision von einem klimafreundlichen  
856 Stadtteil und von der Fahrradstadt Hamburg gelingen.

857 Die Wege im Stadtteil, besonders zu Schulen, Sportvereinen und Kitas, sind in  
858 den letzten Jahren durch neue Zebrastreifen und Sprunginseln sicherer geworden.  
859 Wir haben uns schon seit vielen Jahren dafür eingesetzt, auf dem Lohkoppelweg  
860 Tempo 30 einzurichten. Auch einen zusätzlichen Zebrastreifen über den Grandweg  
861 halten wir für die Schulwegsicherung für unerlässlich.

862 Bisher lehnt die Verkehrsdirektion viele unserer Anträge leider ab. Immerhin  
863 wird jetzt ein Zebrastreifen über den Lohkoppelweg eingerichtet, der die beiden  
864 Teile des Grünzugs miteinander verbindet und den viele Lokstedter Schüler\*innen  
865 nutzen.

866 Wir werden weiter daran arbeiten, Tempo 30 im Stadtteil auszuweiten und noch  
867 mehr Verkehr aus den Wohnstraßen herauszuhalten, um den öffentlichen Raum in  
868 Lokstedt für Fußgänger\*innen besser zu gestalten. Wir möchten, dass man in  
869 Zukunft ganz selbstverständlich auch mit Rollator oder Kinderwagen im ganzen  
870 Grünzug spazieren gehen kann, von der U-Bahn nach Hause oder von der  
871 Bushaltestelle in die Turnhalle kommt.

872 Gerade Lokstedt als Urbanisierungszone ist geeignet, sich im Sinne des  
873 Klimaschutzes als Beispiel für eine klimafreundliche Stadt zu entwickeln. Den  
874 Herausforderungen des Klimawandels wollen wir in Eimsbüttel aktiv begegnen. Fast  
875 50% der CO<sub>2</sub>-Emissionen entfallen auf die Bereiche Wohnen, Energienutzung und  
876 Verkehr. Gerade in Bestandsquartieren wie Lokstedt mit Gebäuden sehr  
877 unterschiedlicher Altersstruktur liegen große CO<sub>2</sub>-Einsparpotentiale und - bei  
878 Neubauprojekten - Möglichkeiten, innovative Projekte zu testen. Wir werden die  
879 Ergebnisse des Pilotprojektes „Climate Smart City“ auf ganz Eimsbüttel ausdehnen  
880 und ein Klimaschutzkonzept für den Bezirk entwickeln.

881 Das öffentliche Leben in Lokstedt findet verstreut an vielen verschiedenen Orten  
882 statt. Viele Lokstedter\*innen engagieren sich für Geflüchtete oder in der  
883 Lenzsiedlung, in den Bürgerhäusern, in Gemeinden und in den Vereinen, die die  
884 zahlreichen Sport- und Spielflächen in Lokstedt nutzen. Der Stadtteil ist nicht  
885 nur dichter und voller, das Leben ist auch merklich lebendiger und bunter  
886 geworden, es gibt immer zahlreichere Angebote.

887 Im Fokus unserer Bemühungen steht dabei das Bürgerhaus in der Lenzsiedlung. Wir  
888 möchten sowohl den Standort als auch die dort stattfindende inhaltliche Arbeit  
889 fit machen für die Zukunft. Wir möchten die Institutionen im Stadtteil, egal ob  
890 alteingesessen oder neu, weiterhin bei ihrer vielfältigen Arbeit unterstützen  
891 und heißen neue Ideen gern in Lokstedt willkommen.

892 Ein besonders gut gelungenes Projekt ist die neue Kita in der Amsinck Villa.  
893 Hier konnten der steigende Bedarf an Kitaplätzen in unserem wachsenden Stadtteil  
894 und der Denkmalschutz eine gelungene Symbiose eingehen. Heute spielen dort, wo  
895 vor über 130 Jahren die Familie Amsinck mit ihren 12 Kindern ihre Sommer in der  
896 Villa vor den Toren der Stadt verbrachte, wieder Kinder – sowohl im aufwändig  
897 restaurierten Anwesen, als auch im öffentlichen Park drumherum.

898 Seit vielen Jahren besteht bei den Lokstedter\*innen der Wunsch nach einem  
899 Stadtteilzentrum. Dem Stadtteil fehlt bisher der zentrale Ort, um sich zu  
900 treffen und auszutauschen, oder um die Dinge des täglichen Bedarfs auf kurzem  
901 Weg abseits von Verkehrslärm und schlechter Luft zu erledigen. Der vom Senat  
902 geplante Bau der U5 bietet die Chance, in Lokstedt ein solches  
903 identitätstiftendes Zentrum zu entwickeln. Im Sinne einer nachhaltigen  
904 Stadtentwicklung mit kurzen Wegen und lebhaften Quartieren, in denen ältere und  
905 junge Lokstedter\*innen selbstbestimmt leben können, werden wir uns weiterhin  
906 dafür einsetzen.

## Unterstützer\*innen

Till Steffen (Vorstand Eimsbüttel); Miriam Putz (Vorstand Eimsbüttel); Gordon Isler (Vorstand Eimsbüttel); Sebastian Dorsch (Vorstand Eimsbüttel); Nina Schübel (Vorstand Eimsbüttel); Gabriela Küll (Vorstand Eimsbüttel); Aramak Erk (Vorstand Eimsbüttel); Robert Klein (Vorstand Eimsbüttel); Katharina Hinte (Vorstand Eimsbüttel); Lisa Kern; Ali Mir Agha; Philip Engler; Fabian Klabunde; Dietmar Kuhlmann; Falk Schmidt-Tobler